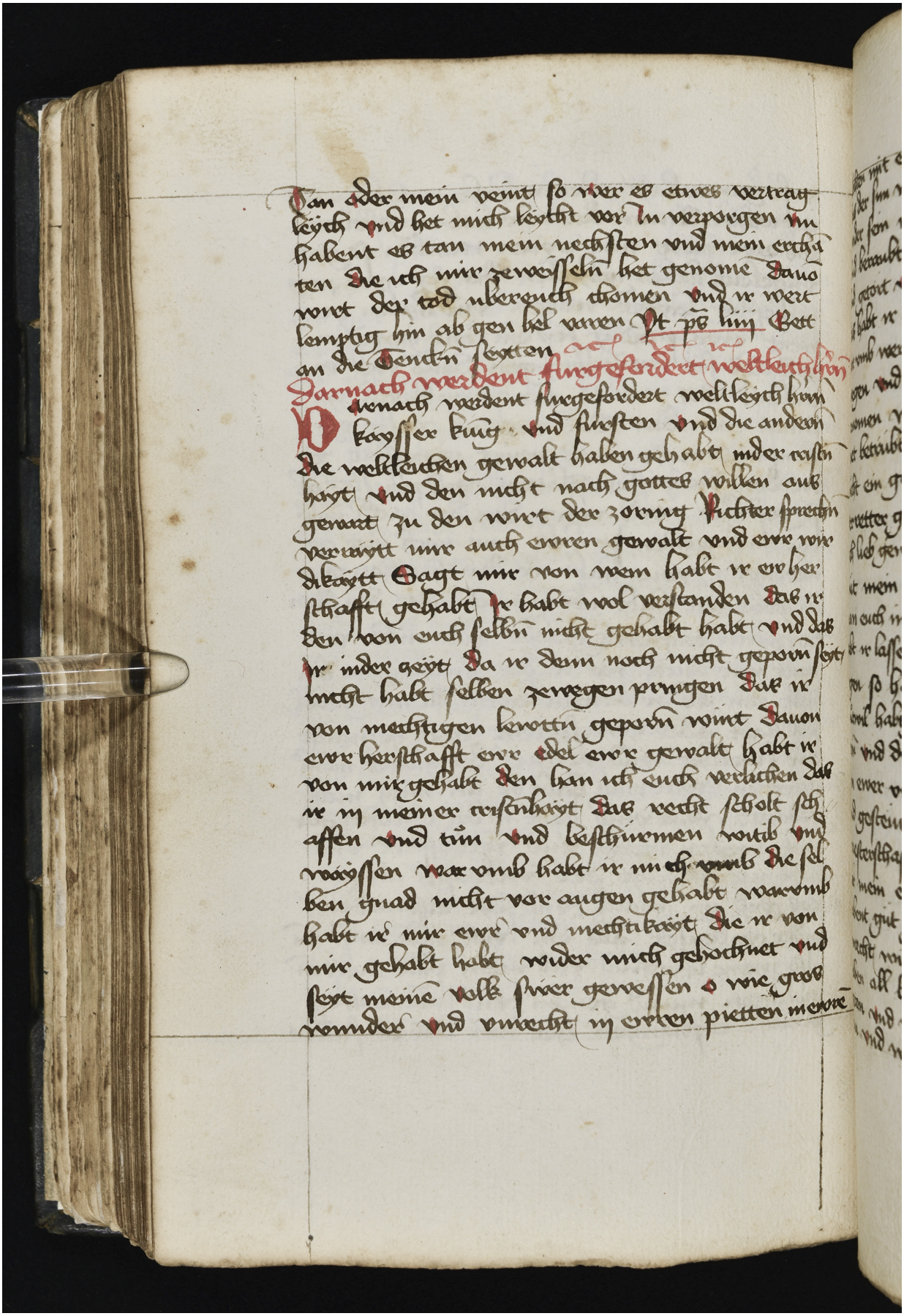
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Tan oder mein veint so wer es etwes verteay
leyth vnd het mich leycht vor In verporgen vn
habent es tan mem nechsten vnd mein erchä
ten die ich mir zewessen het genome dano
vnet dey tod ubereuch chomen vnd ir wert
lemptig hin ab gen hel varen Et pe hiny Gott
an die Tenchin sprechen

Darnach werdent fuergefordert weltleuchtigen

Darnach werdent fuergefordert weltleycht hern
kayser kung vnd fursten vnd die andern
die weltleuchten gewalt haben gehabt inder rechtn
hayt vnd den nicht nach gottes willen aus
gewart zu den wart der zorning richter sprechn
verwytt mir auch eweren gewalt vnd ewr wir
dikayt Sagt mir von wem habt ir ewer her
schafft gehabt ir habt wol verstanden das ir
den von euch selbn nicht gehabt habt vnd das
ir inder geyt da ir denn noch nicht geporn seyt
nicht habt selben zewegen pringen das ir
von mechtigen leuten geporn wart Dauon
ewr herschafft ewr edel ewr gewalt habt ir
von mir gehabt den han ich euch verliehen das
ir in meiner reychhayt das recht scholt sch
affen vnd tun vnd bestimmen rotib vnd
varissen war vmb habt ir mich vmb die sel
ben gnad nicht vor augen gehabt warumb
habt ir mir ewr vnd mechtikayt die ir von
mir gehabt habt wider mich gehochmet vnd
seyt meine volk swer gewessen o wie grosz
wunder vnd vnrecht in ewren pietten mewre